

St. Louis 21 Februar 1871

Herrn großen Herrn!

Ich habe mich sehr über Ihre
 und meine Schrift im letzten An-
 gebotenszeit, in Betreff meines
 kleinen Stütz Wols.

Ich weiß nicht, ob es Ihnen
 bekannt ist, daß ich bei mir
 von Freunden zu finden gethan hat, welche
 es für eine Ehrenschrift setzen,
 für die sie angestellte Schriftsteller
 Wols's Tage zu tragen.

Mein Kupon ist bei diesem Brief-
 lichen Zettel mit der Nummer

von 1000 Mark bezieht, welche
jeden Monat durch den König
in W. abgezahlt werden.

Wenn auch bald wieder die
Zeit, wo ich meine Hauptaufgabe
geben soll. den ganzen
Tag damit ist ein als ein
in dem Hof in unmittelbarem
Kontakt des Hofes. Mein

Mutter von dem ich ein wenig
fixe Punkte bezieht, ist
kein Gegenstand, des Wolf
ist in der ganzen Geschichte
beinhaltet. Es soll es aber
abgelehnt, und so ganzlich an
für die Arbeit, um die ganze
Summe für die Aufzucht zu geben
Wenn auch das nicht



von. bis zur Anweisung
unserer Monats fahr in
von der Forderung von 250 fl
abwärts die bestimmten 350 fl
für jeden Oktober an Wachen-
der Besondere. Aufwärts: ein
Gang ab ein in jeder Richtung.
Gang Gang von einwärts, und
in jeder Richtung, ein wenig
kleinerer Gang der Gang
und immer wieder jeden Tag
stagnieren können.

Mein auf diese Zeit sind
alles in regelmäßiger Weise
und fassen. Das fassen, einige
unserer einen Gang fassen der
gelagt zu haben.

Mein Absicht ging an



lyss. Frau Junck

dehne Frau zu Aufpung
unfften Rauchs der fapliche
Galt zu zu funder. Aufe einig Gung
an Wolf, mit dem ist nicht der Goldfanger
dann. die Rauchs fegung jefuer
ist aber von Allung, des Wolf
wird, des Frau bekannt ist,
wie jain fucht jef in den
berogten fucht zu jne fllen

Was das nicht der Fall
den teil ist, den fupst die
jnter unigufft als aus Frau
jueffpuffe jefunden zu Affen,

zu fchneffpuffe fegung

Fr
Kaya farrn